

**Wann?**

**Premiere**

**28.02.02  
19 Uhr**

**2. Aufführung**

**01.03.02  
19 Uhr**

**Wo?**

**Realschule  
Am Stadtpark  
Musikraum**

**Wieviel?**

**Schüler/innen 2 €  
Erwachsene 4 €**

**Allen, die uns geholfen haben, sagen wir  
an dieser Stelle „Herzlichen Dank!“**

**„Tigortanz“**

**Tiger A: Jasmin Zucht 10 d  
Tiger B: Besime Bahtjari 10c  
Tigergruppe: Justine Gotsch 10b  
Annika Kade 10b  
Magdalena Wajda 10b  
Jaqueline Luderer 10b  
Christine Bauer 10c  
Karolina Matysow 10e  
Raphael Kerkenrath 10d**

**Choreografie: S.Frerking**

**„Abspann“**

**Jasmin Zucht 10d, Jaqueline Luderer 10b,  
Justine Gotsch 10b, Magdalena Wajda 10b,  
Annika Kade 10b**

**Moderation**

**Anna Will Klasse 6a  
Deborah Polzer 6a**

**Eintrittskarten**

**Infokurs 10  
E. Prebentow**

**Plakat und Loporollo**

**B. Bermes, E. Meessen**

**Ausstellung zum Theaterstück**

**Klasse 6a  
E. Meessen**

**„Pausenplakato“**

**Kunstkurs 10  
M. Wucherer**

# „Tiger im Bad“

**- eine Groteske -  
(frei nach „Das Martyrium des Piotr O´Hey“)**

**von  
Slawomir Mrozek**



**Eine Aufführung der „ theaterage 10/02“  
der Realschule Am Stadtpark**

## WER?

### Tiger im Bad

|  |  |
|--|--|
| Piotr O`Hey:                                 | Tim Kanzler 10c  |
| Frau O`Hey:                                  | Denise Früh 10c  |
| Josefine, ihre Tochter:                      | Marcella Brass 10c   |
| Jas`, ihr erster Sohn:                       | Sascha Thum 6 c  |
| Jos`, ihr zweiter Sohn:                      | Christian Thum 6a  |
| Die Beamtin des<br>Ordnungsamtes:            | Kamila Wroblewski 10a  |
| Die Finanzbeamtin:                           | Vanessa Thiesen 10a  |
| Der Wissenschaftler:                         | Daniel Lenz 10c  |
| Der Zirkusdirektor:                          | Sandra Tuchel 10c  |
| Der Staatssekretär<br>des Auswärtigen Amtes: | Lukas Pilz 10a   |
| Der Tod:                                     | Tomas Ozog 10a   |
| Die Moderatorin:                             | Miriam Grossmann 10c   |
| Die Assistentin der<br>Moderatorin:          | Julia Grossmann 6a   |
| Der Fan:                                     | Matthias Urban 9c  |
| Die Stimme der Lehrerin:                     | Ursula Steinacker  |
| Die „Schreier“:                              | Sandra Marnett 9 c<br>Stefanie Henig 9c<br>Nadine Hesseler 9 a<br>Annika Tamoschus 9a<br>Giulia Romolo 9d<br>Bianca Hagebölling 9d<br>Iris Lang 9d |
| Der Tigerwurstverkäufer:                     | Tobias Pommer 9 b  |
| Die Souffleuse:<br>(Musik, Beleuchtung)      | Miriam Grossmann 10c   |
| Die Regie:                                   | Evelyn Meessen   |

## „Tiger im Bad“

Na, toll !!! Eigentlich will Piotr O`Hey nur in Ruhe seine Zeitung lesen, schließlich ist er ein hart arbeitender Ehemann und Vater, aber - diese Ruhe ist ihm nicht vergönnt.

An seine ewig nörgelnde Ehefrau, die sich stets zu höherem berufen fühlt, an seine lärmenden Zwillinge und an die frühreife Tochter hat er sich zwangsläufig gewöhnen müssen, aber nun das:

**Ein Tiger im Bad !!!**

Zunächst glaubt Piotr noch an einen Irrtum, an ein Versehen („Ist er ein Fall für die Klappe?“), aber die Beamtinnen des Ordnungs- und Finanzamtes machen ihm schnell klar, was der Staat und die Gesellschaft nun von Piotr O`Hey erwarten: **Artgerechte Pflege des Badezimmertigers und... Tigersteuer.**

Langsam, aber stetig gerät Piotr O`Hey immer tiefer in die Fänge dieser Raubtiere: Die Wissenschaft, das Auswärtige Amt, das Schulministerium, ein Maharadscha, die Unterhaltungsindustrie, grölende Tigerfans, ja, der Tod persönlich, sie alle besuchen Piotr in seinem ehemals so beschaulichen Heim.

Der „Hausherr“ unternimmt alles, um wieder in die Normalität zurückkehren zu dürfen, aber der Zirkusdirektor bringt es auf den Punkt: **„Die Menge liebt es, dort einzudringen, wo ihr für gewöhnlich der Zugang verboten oder doch erschwert ist“ und damit basta !!!**

Die Voyeure fordern ihr Opfer, die Geschichte endet natürlich tödlich ! Fragt sich nur, für wen?

Antwort A: Für den Tiger. Antwort B: Für Piotr O`Hey. Halten Sie sich bereit! Vielleicht wird ein Publikumsjoker eingesetzt, oder Sie werden angerufen.

(Falls Sie mitspielen und gewinnen möchten, unter [www.tiger.de](http://www.tiger.de) erfahren Sie mehr...)

Mrozek's Grotteske, 1959 in Polen uraufgeführt, ist so aktuell, als sei sie heute entstanden.

Politisch vieldeutig kommt die Botschaft daher, anwendbar sowohl auf den „real existierenden Sozialismus“ der „Vorwendezeit“, als auch auf unsere „Gesellschaft des Spektakels“ (Susan Sontag), in der der „politische Totalitarismus“ abgelöst worden ist vom Totalitarismus der Medien und deren Machern, in der alles zur Ware wird, selbst die „Wahre Wirklichkeit“.

Die Zwischenspiele, durch die das Stück erweitert wurde, setzen die Schwerpunkte im Jahr 2002 neu und anders, denn im zweiten Jahrtausend „bringen die Medien neue Formen von Wahrheit hervor“ (Neil Postman) und im zweiten Jahrtausend werden Orwells Visionen schließlich doch Realität, denn „Unwissenheit“ (um nicht zu sagen Dummheit) ist tatsächlich „Stärke“ und „Sklaverei“ mutiert zur „Freiheit“.

**Amüsieren Sie sich also ( aber nicht zu Tode)!**

Evelyn Meessen